

Bericht der Integrationsbeauftragten

Bianca Holzinger



Treffen mit Fraktionsvertretern Ende September

- Fraktionsvertreterin Bündnis90/ die Grünen
- Petra Münzel
- Fraktionsvertreter CSU
- Christoph Grosch
- Fraktionsvertreterin SPD
- Marina Oliveira Zbinden
- Fraktionsvertreter Freie Wähler Erlenbach
- Dr. Hans-Jürgen Fahn



- Erste Themen:
- Wünsche der Fraktionen.
- Wie soll der Teilnehmerkreis beschaffen sein
- Wie gehts weiter (nächste Schritte)?

Man war sich schnell einig...

- Gesamtzahl der Mitglieder soll sich an den anderen Beiräten etwas orientieren und sich so um die 20 bis Max 25 Personen bewegen.
- Möglichst viele Nationen sollten vertreten sein
- Einseitige Besetzung des Gremiums wird vermieden
- Unter den Mitgliedern des Beirats sollten möglicherweise auch Personen sein die verschiedenen Themenbereiche der Integration repräsentieren z.B. Jugend, Religion, Schule
- Runder Tisch – Vorbereitungsgruppe
- Einladungen gezielt



Sondierungsgespräche



- Teilnehmer wurden gezielt eingeladen
- Deutsch Türkischer Freundschaftsverein, Dieter Lebert (Kino Passage), Griechische Gemeinde (Olympia Schott), FfF, Hilal Erensoy (ditib Jugend), Elternbeiräte der Schulen, Schulleiter, Elternvertreter Kindergarten (Silke Buhleier), Geschäftsinhaber (Frisör, Lebensmittel)
- Vertreter der Kirchengemeinden..Gespräche mit Pfarrer Franz Kraft, Pfarrer Dr. Gregor Kreile, Pastor Rudi Jäger und Pater Martinos
- Ausschreibungen im Amtsblatt für interessierte Bürger, sich gerne zu beteiligen



JUGEND- und FAMILIENZENTRUM

Wir sind Erlenbach – Miteinander statt Nebeneinander

Wir sind der festen Überzeugung, dass erfolgreiche Integrationsarbeit der gesamten Erlenbacher Bevölkerung zu Gute kommt. Deshalb soll der künftige Integrationsbeirat bunt und kompetent als Vertretung für alle Nationen unserer Stadt stehen. Unser nächstes Treffen wird entscheidende Grundlagen für den weiteren Weg des Beirates legen. Wenn Ihr Interesse für den Beirat habt oder direkt aktiv mitwirken möch-

tet, dann kommt am 9. März um 18 Uhr in die Frankenhalle. Bitte um Anmeldung vorab per Tel/Whats App/Signal unter 0171-184 5009 oder per E-Mail. bianca.holzinger@beirat.stadt-erlenbach.de



Erlenbach
Integration

Welche Aufgaben sind den Teilnehmern für den künftigen Integrationsbeirat wichtig?!

- Vorgefasste Aufgaben/Ziele für den Beirat durch die Integrationsbeauftragte als Diskussionsgrundlage
- Beirat ist kein zweiter Helferkreis und soll kein reiner Ausländer- bzw. Migrantenbeirat werden d.h., auch Deutsche Erlenbacher sollten vertreten sein (Einheimische u Russlanddeutsche)
- Keine Lobbyarbeit für einzelne Einwohnergruppen oder Vereine
- Der Integrationsbeirat vermittelt vielmehr gegenseitige Hilfe über Vereine und Gruppen, die mit ihm interagieren und soll eine Plattform sein für den Erfahrungsaustausch unter den Vereinen
- Anfangszeit 3-4 Sitzungen pro Jahr
- Evtl. 1 öffentliche pro Jahr
- Jederzeit neue interessierte u. engagierte Bürger sind willkommen



Konstruktive Gespräche u Diskussionen während der Entstehungsphase des Beirates



- Vorurteile auf freundschaftliche Weise abbauen
- Neues/Andersartiges ist keine Bedrohung..mit gutem Beispiel öffentlich vorangehen um Zeichen zu setzen
- Vorrangiges Ziel der Integration sollte die Beherrschung der deutschen Sprache sein. Es wäre gut, sich zunächst darauf zu konzentrieren, den Migranten die Wichtigkeit des Spracherwerbs nahezubringen.
- Eine wichtige Aufgabe besteht auch darin, Veranstaltungen der Stadt, die für alle Einwohner gedacht sind, jedoch vorwiegend von Alteingesessenen besucht werden (z.B. Adventskalender, Neujahrsempfang etc.), gezielt zu bewerben.

...Entstehungsphase



- Der Integrationsbeirat soll Aktivitäten bündeln und Projekte anstoßen, bei denen Interessierte mitmachen können. Dabei geht es nicht um große „Showveranstaltungen“ bei denen die Strukturen nicht aufgebrochen werden. Es ist wichtig, die Gemeinschaft zu fördern und ebenso wichtig ist es..
- ...Möglichkeiten zur Begegnung zu schaffen bzw. bestehendes zu erweitern (z.B. Kino, Feste, Internationales Café des Helferkreises, Integrationsstammtisch)
- Auf diese Weise werde abseits von Sprachkursen auch Spracherwerb gefördert. Angebote sollten genau erkennen lassen, ob es eine offene oder geschlossene Veranstaltung ist, und an wen sich die Veranstaltung richtet, da viele Migranten unsicher seien und das Angebot nicht auf sich bezögen.

Welche speziellen Probleme gibt es bei der Integrationsarbeit zu lösen?



- Bürgermeister Berninger sieht bislang ein Auf und Ab der Aktivität auf dem Gebiet der Integrationsarbeit. Er erwartet, dass sich der zu bildende Integrationsbeirat Gedanken dazu macht, wie die Begegnungen und Erfolge der Integrationsarbeit in Erlenbach dauerhaft erhalten bleiben, auch wenn die Haupttreiber – in der Regel meist leider nur aktive Deutsche – nicht weitermachen. Integration soll ein Selbstläufer unter eigener Regie und eigenem Antrieb werden, damit die Initiative nicht nur von der Stadt kommen müsse.
- Generell sehen alle Beteiligten weniger Probleme bei den Neuzugezogenen als bei denen, die schon länger hier leben und mittlerweile festgefahrene Parallelgesellschaften gebildet haben.
- Sprachkenntnisse sind oft ein Hindernis, aber Sprache ist der Schlüssel zur gelungenen Integration
- Die Deutschen sollten auch sensibilisiert werden für die Gefühle der Migranten.

Wie können wir das schaffen?



- Uns ist bewusst, dass man nicht jeden erreichen kann.
- Mit den Zielpersonen auf Augenhöhe reden, kommen müssten sie dann aber aus eigenem Antrieb.
- Man solle bei der Jugend ansetzen, diese gezielt einbinden.
- Zunächst diejenigen gewinnen, die schon lange hier sind
- Versuchen, speziell auch die Gemeinschaft der Russland-deutschen zu erreichen (z.B. durch Teilnahme an den Gottesdiensten der evangelischen Freikirche)
- Pfarrer Kraft riet (beim vorab Gespräch mit Frau Holzinger), zunächst die unmittelbaren Nachbarn kennenzulernen, Freunde im kleinen Kreis mitzubringen und den Kreis immer mehr zu erweitern, also die engen gefestigten Freundeskreise etwas aufzubrechen und offen für neue Bekanntschaften zu machen.



...wie realisierbar ist das alles?!



- Festgestellt wurde auch, dass man zu Veranstaltungen eher komme, wenn man erwarte, dort Bekannte zu treffen.
- Kinder könnten eine Brücke sein: wenn Aktivitäten für die Kinder angeboten würden, kämen auch die Eltern.
- Aufgefallen ist auch, dass die meisten Migrantenkinder kein Instrument spielen. Meist läge es daran, dass die Eltern gar nicht auf diese Idee kämen. Man könne sie jedoch durchaus dafür interessieren z.B. in einer Aktion bzw. Kooperation mit der Musikschule
- Schneeballsystem – jeder bringt eine neue Person mit – eine mögliche gute Methode, die Teilnahme an Veranstaltungen zu erweitern.
- Man könne auch verschiedene Angebote in einer Veranstaltung kombinieren, z.B. Musik, Essen und Vorträge. Man wünscht sich dafür natürlich auch Speisen, die jeder essen kann. Jedoch sieht man auch gewisse Grenzen des Realisierbaren

Gründung des Integrationsbeirates



- Stadtratssitzung am 31. März 2022– Beirat wird einstimmig für die Legislaturperiode entsandt.
- Erarbeitete Aufgaben und Ziele wurden durch Stadtrat ebenfalls bestätigt
- Termin zur öffentlichen Vorstellung des Beirates 18.Mai 2022
- Einladungen an alle Damen und Herren des Stadtrates, an die Schulleiter, Elternbeiräte und Kirchenvertreter und auch an die Bürgermeister der Nachbargemeinden Elsenfeld, Wörth und Klingenberg.
- Öffentliche Einladung an alle interessierte Bürger durch das Amtsblatt, sowie über Social Media Kanäle

Veranstaltung am 18.05.22



- Eröffnung durch Bürgermeister Michael Berninger und Übergabe des Wortes an die Integrationsbeauftragte.
- Begrüßung aller Anwesenden die bes. hervorgehoben wurden, weitere Beauftragte, Stadträte*innen, Kirchenvertreter, Caritas Ehrenamtsmanagerin & Integrationslotsin Frau Angelika Spalek,
- Besuch auch von der Bundesfrauenbeauftragten des Vereins Landsmannschaft der Deutschen aus Russland Frau Albina Baumann. Frau Baumann ist zudem auch Vorsitzende vom Bund der Vertriebenen in Unterfranken. Die interkulturelle Trainerin ist auch Preisträgerin des Integrationspreises 2020 der Stadt Kitzingen und Trägerin der goldenen Ehrennadel der LmdR.

Reden & Grußworte



- Bürgermeister Berninger
- Landrat Jens Marco Scherf – Übergab einer kleinen Starthilfe
- Pfarrer Dr. Gregor Kreile als „Herz des Helferkreises“ mit einer kurzweiligen „20 min.“ Rede
- 1.Vorsitzende vom Verein Frauen für Frauen – Nilüfer Ulusoy
- Albina Baumann – LmRD
- 1. Vorsitzende Migranten für Migranten e.V. AB – Cigdmе Deniz mit einem Impulsreferat.



Miteinander statt Nebeneinander

- Nach dem öffentlichen Teil luden wir auf ein Gläschen und Homemade Häppchen ins Foyer ein.
- Viele Zuschauer nutzen die Gunst der guten Atmosphäre zum näheren Kennenlernen und zu konstruktiven Gesprächen und natürlich auch zu gemeinsamen Fotos
- Positiver Zuspruch für den Beirat von allen Seiten und viele Wünsche zu künftigem Durchhaltungsvermögen



Der Integrationsbeirat



Meanwhile – in der Zwischenzeit



- Sitzung des Kreis-Integrationsbeirates
- Seminare/Workshops :z.B.weiterführung Antidiskriminierung ABZ der AGABY; rassismuskritische Medienkompetenz im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus in Wü; Mit Kindern über Krieg sprechen;
- Anpacken statt reden: Caritas – Spenden – Sortierung
- internationaler Integrationsstammtisch (Iftar-Ramadan)
- Gespräche beim Frauenfrühstück der FfF e.V.
- Treffen mit Vorsitzenden Migranten f. Migranten e.V.
- Helferkreis Treffen –Was kann man tun?!
- Networking und Öffentlichkeitsarbeit
- Corona - Zwangsauszeit



...und was war sonst noch so...



- Besuch des Pop-Up-Impfzentrums in der Frankenhalle (Zufriedenheit in der Anzahl der Besucher über 70 Personen aus versch. Nationen)
- Gespräche mit Nilüfer Ulusoy – Beauftragte Klingenberg für mögliche gemeinsame Projekte
- Aktive Unterstützung internationales Friedenscafe
- Besuch beim HSG zur Aktion „Peacezeichen“
- Planung der ersten Projekte auch in Erlenbach..angelehnt an bereits erfolgreiche Unternehmungen in Nachbarlandkreisen (z.B. Mehrsprachiger Tag der Zahngesundheit,)
- Erste Gespräche für möglichen Aktionstag zur Nachwuchsförderung für Vereine (Feuerwehr Chr. Becker,)
- Willkommensklasse für Ukrainische Kinder

Was steht als nächstes so an...

- Interview mit dem Main Echo und Meine.News.de
- Legorampenprojekt in Kooperation mit dem JUZ und der Stadtbau GmbH
- Gespräch mit der Familienbeauftragten Frau Kerstin Stegman
- (Weiterhin) persönliche Unterstützung bereits vorhandener Projekte wie z.B. Internationales Cafe und Frauenfrühstück
- Regelmäßig Sprechstunden der Integrationsbeauftragten (evtl. mit Unterstützung von Personen unterschiedlicher Nationen zum Übersetzen um möglicherweise Gruppenbezogen beraten zu können)
- Einrichtung eines „Kummerkastens“ per E-Mail/Post
- Erreichbarkeit über Whats - App möglich machen. Dies wird für sinnvoll erachtet da es eine allseits beliebte Kommunikationsplattform für viele geworden ist
- Ausbau des bereits aktiven Integrationsstammtisches durch koordinierte Aktionen und freundschaftliche Treffen wie z.B. gemeinsames Kochen, Kegelaabend etc..
- Internationale Kinoabende/Nachmittage
- Internationales Winter -oder Frühlingsfest (Musik, Kulinarisches, Etc.)



Gemeinsam nach Vorne...



- Wir gehen es an, das neue Miteinander in unserer Stadtgesellschaft..durch
- künftige enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Projektgruppen und anderen Beiräten (erste Gespräche geführt)
- Eben einfach Begegnungen auf Augenhöhe und in ungezwungener Atmosphäre , denn so schließen sich doch immer noch am besten neue Freundschaften
- Es liegt uns am Herzen Akzeptanz bei allen Bürgern u Bürgerinnen zu schaffen. Wir möchten ein friedliches Zusammenleben und das Verständnis für unterschiedliche Lebensgewohnheiten fördern.
- Deshalb sehen wir uns in der Rolle des Bindegliedes zwischen den Nationalitäten und Kulturen, aber auch zukünftig zwischen der Kommunalpolitik,, diversen Trägern, sowie Akteuren/Akteurinnen der Integrationsarbeit

Wo soll die Reise hingehen – Ausblick in die Zukunft

- Er könnte künftig möglicherweise auch Fördertöpfe an Vereine vermitteln, die dann im einzelnen Hilfe anbieten. Es gibt eine staatliche Förderdatenbank, in die ein Blick lohnt. Möglich sei beispielsweise, Gelder aus einem Fördertopf für Extremismus Vorbeugung zu erhalten.
- Auch bereits in gedanklicher Vorbereitung ist eine mögliche Vortragsreihe ...Flüchtlinge und Ihre Geschichten, Ländervorstellungen (Lerne deinen Nachbarn kennen) ..oder ähnliches
- Zukünftig wäre natürlich auch eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden denkbar und mögliche kommunenübergreifende Projekte gemeinsam angehen. Aber das ist nur ein Wunsch und noch sehr leise Zukunftsmusik.





Nur mit Ihrer aller Unterstützung und wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, dann können wir die Ziele schrittweise erreichen, die wir uns für Erlenbach gesetzt haben..

...ein kluger Mensch hat mal gesagt:

„Habt keine Angst davor langsam zu wachsen, habt nur Angst davor stillzustehen.“ In diesem Sinne

Ein herzliches Dankeschön an alle für die bisherige Unterstützung und danke auch für Ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit heute Abend 😊